



„Ich bin einzigartig und wertvoll“

Um zehn Zentimeter größer wirken die Damen und Herren PKA nach dem PKA-Tag, der heuer schon in Graz und Wien stattgefunden hat. Verantwortlich für die wunderbare Verwandlung konnte nur die Referentin Gabi Wimpler sein, die mit ihrer Begeisterung einfach alle mitgerissen hat.



Gabi Wimpler

„Die Welt braucht begeisterte Menschen!“, lautet das Credo von Gabi Wimpler.

Schon in den ersten Minuten ist die morgendliche Müdigkeit wie weggeblasen. Gabi Wimplers Aktivitätsübungen machen frisch und munter, das Verknüpfen der rechten und der linken Gehirnhälfte bringt auch die Lachmuskeln in Bewegung und bei der Massageeinheit, die man in einer langen Reihe stehend einmal der Vorderfrau und dann dem Hintermann angelehnt lässt, schwinden sämtliche Berührungängste. Es ist der achte PKA-Tag der PHOENIX in Kooperation mit Industriepartnern und voller Stolz ist anzumerken, dass es wieder einen neuen Rekord an Teilnehmern – sowohl in Graz als auch in Wien – gibt. Viele Damen und Herren aus den Apotheken sind zum ersten Mal da. Aber auch die erfahrenen PKA-Tag-Besucherinnen profitieren, wie sie im Pausengespräch verraten, jedes Mal von der Informationsfülle, die sie hier geboten bekommen – beruflich wie auch privat. „Wir gehen auf eine spannende Reise, auf die Reise zu euch selbst“, lädt Gabi Wimpler alle Teilnehmerinnen

ein. Sie weiß, was es bedeutet, an der Tara zu stehen, hat selbst den Beruf der PKA erlernt, wechselte dann zur Industrie, war Schulungsleiterin bei der Firma Rausch und absolvierte eine Ausbildung zur diplomierten Mentaltrainerin.

Die Komfortzone verlassen

Wer sich weiterentwickeln möchte, sagt Gabi Wimpler, muss kritisch sein und seine bequeme Komfortzone verlassen. Und er oder sie muss hellhörig sein, denn manchmal kann ein einziger kluger Satz das Leben völlig verändern. Solche Sätze hörte man viele beim PKA-Tag. „Ihr seid der Chef in eurem Leben!“, sagt Gabi Wimpler und ruft dazu auf, Verantwortung zu übernehmen. „Ihr seid Diamanten, die glänzen wollen. Manche werden vom Leben ein bisschen geschliffen und strahlen dann umso mehr.“ Wer an der Tara stehen und andere glücklich machen möchte, muss sich selbst gut kennen, mögen und Tag für Tag ein bisschen verwöhnen. „Menschen mit einem gesunden Selbstwertgefühl sind ein Geschenk für andere“, sagt Gabi Wimpler. Sie lädt dazu ein, selbst den „richtigen Sender“ einzustellen und eine positive Grundeinstellung zu wählen.

Überrascht nehmen die Teilnehmerinnen zur Kenntnis, dass nur 15% unserer Gedanken positiven Dingen gelten. Die 55.000 negativen Gedankenblitze, die uns durch den Kopf schießen, häufen sich bis zum 45. Lebensjahr zum unglaublichen Ballast von einer Milliarde trauriger, verzagter, pessimistischer, wütender und ängstlicher Suggestionen an. „Die Welt braucht begeisterte Menschen!“, ist das Credo von Gabi Wimpler. Es gibt genug „Schlafschafe“.

Positives Feedback

„Mir gefällt der Vortrag super!“, sagt in der Pause Nicole Neuhuber, PKA in der Bezirksapotheke Gänserndorf, die zum ersten Mal beim PKA-Tag ist. Das Thema beschäftigt sie sehr, sie möchte gerne versuchen, mit guter Laune andere Menschen in ihrer Umgebung glücklich zu machen. „Man nimmt wieder andere interessante Dinge mit“, freut sich Sandra Freitag (Apotheke zur Mariahilf in Wien 23). Sie ist zum zweiten Mal beim PKA-Tag und gerade ist ihr wieder bewusst geworden, wie wichtig es ist, in der Apotheke selbstbewusst und optimistisch aufzutreten. „Man trägt so viele Emotionen nach außen“, sagt Sandra Freitag. „Trotzdem lächeln“, lautet ihre Devise, wenn ein schlecht gelaunter Kunde die Apotheke betritt. Das hat sie beim PKA-Tag im Vorjahr gelernt und beobachtet, dass dieses Rezept überraschend gut funktioniert.

Fröhlichkeit wirkt Wunder

„Ich bin dem Schicksal nicht ausgeliefert“, diese Botschaft hat sich Dominika Biffer (Apotheke zum Schwarzen Adler, Simmering) mitgenommen. Auch Christina Freiler (Burgenland-Apotheke, Siegendorf) ist überzeugt davon, dass Selbstverantwortung im Leben eine wichtige Rolle spielt. Fürs Gespräch an der Tara nimmt sie sich die Botschaft mit,

dass ein fröhliches Gesicht Wunder wirken kann. „Gehe ich grantig zum Kunden, kommt mir dieser grantig retour.“ Weniger von negativen Erlebnissen beeinflussen lassen möchte sich Nadja Doppler (Antonius Apotheke in Heiligeneich) nach dem PKA-Tag. Sie hat gelernt, dass sie sich nicht von der schlechten Laune anderer hinunterziehen lassen muss. „Ich glaube, dass ich mir vom heutigen Tag viel mitnehmen kann!“, sagt die PKA. Wie viele andere nützte auch Nadja Doppler jede Pause für einen Besuch an den Ständen der Industrie. Sie hat sich bereits über Octenisept informiert und bei Kottas gustiert. „Dann weiß man ganz genau, was man da in der Apotheke verkauft“, freut sie sich über die Gelegenheit, in aller Ruhe die Produkte erklärt zu bekommen.

Kunden überzeugen

Bereits zum dritten Mal ist Gerlinde Guschelbauer (Apotheke zur Mutter Gottes, Wien 10) beim PKA-Tag der PHOENIX. Die Vortragende Gabi Wimpler gefällt ihr sehr gut, sie konnte aber auch von den früheren PKA-Tagen immer wertvolle Inputs mitnehmen. „Einmal wurde ein Buch über den Verkauf empfohlen, in dem ich auch heute noch gerne lese“, berichtet die engagierte PKA. Das Training hilft ihr dabei, die Kunden beim Beratungsgespräch „nicht zu überrumpeln sondern zu überzeugen - das funktioniert!“, freut sich Gerlinde Guschelbauer. „Frau Wimpler hat mich bestärkt, die Energiesauger aus meinem Leben zu verbannen“, berichtete Jessica Hawlik (Jagdschlossapotheke Wien 13) gleich in der ersten Pause des PKA-Tags. Sie hatte auch bereits eine Runde bei den Informationsständen der Industrie absolviert und sich die neue Blasen- und Nierenkapseln von Alpinamed erklären lassen. „In der Apotheke hat man nie viel Zeit, wenn der Vertreter da ist. Hier kann man in Ruhe Fragen stellen und sich

beratungstechnisch unterstützen lassen“, sagt sie. Andreas Müller (Amandus Apotheke) ist einer der wenigen Männer in der Runde der PKA. „Noch hat mich nichts zu hundert Prozent überzeugt, aber es war viel Interessantes dabei“, zog er beim Vormittags-Snack ein erstes Resümee. Mitnehmen möchte er sich jedenfalls, dass es wichtig ist, positiv eingestellt zur Arbeit zu kommen und im Team eine bessere Atmosphäre zu schaffen. Vorteilhaft findet er die Möglichkeit, sich bei den Herstellerfirmen zu informieren. Auch er nutzte die Gelegenheit, sich die Anwendungsgebiete von Octenisept Gel und Spray erklären zu lassen.

Hilfreiche Tipps

„Die Informationen über die Produkte sind mir sehr wichtig“, erklärt Nathalie Vörös, eine Kollegin von Andreas Müller. Sie steht noch am Beginn ihrer Ausbildung zur PKA und schätzt alle Tipps, die ihr dabei helfen, „gut präsentieren und verkaufen zu können“. Sie hat einige Proben mitgenommen, um selbst Erfahrungen mit den Produkten sammeln und den Kunden darüber berichten zu können. „Immer wieder fragen Kunden nämlich danach, was man selbst von einem bestimmten Produkt hält.“ Aus demselben Grund ließ sich Meral Özer (Adler Apotheke, Wien 16) das neue Ginseng Shampoo von Rausch erklären. „Jetzt bin ich gut informiert und kann es den Kunden empfehlen“, sagt sie. Ihre Kollegin Gulsüm Tamer informierte sich über die Produkte von ThermoCare. Beide wollen den PKA-Tag „auf alle Fälle weiterempfehlen“.

Die Übung vor dem Spiegel

„Jede Zelle hört mit!“, sagt Gabi Wimpler nach der Pause. Wir sollen achtsam darauf sein, was wir denken. „Ich liebe mich, so wie ich bin!“

- Wer das zu seinem Spiegelbild sagt, ist am richtigen Weg (Fortgeschrittene treten bei dieser Übung übrigens nackt vor den Spiegel...).

Gelingt es in der Apotheke, positive Stimmung zu verbreiten, so steigt die Kaufbereitschaft. Viele Menschen betreten unter dem Eindruck von Leid und Krankheit die Offizin, umso wichtiger ist es für die Mitarbeiter, den Kunden kraftvoll, gut aufgestellt und optimistisch zu begegnen.

„Qualität im Verkauf ist“, sagt Gabi Wimpler, „wenn der Kunde zurückkommt und nicht die Ware.“ Das Unterbewusstsein zieht uns dorthin zurück, wo wir gut behandelt wurden und positive Erlebnisse hatten.

„Ihr finanziert euch euren Arbeitsplatz selbst, indem ihr dazu beiträgt, dass die Apotheke floriert“, ermuntert Gabi Wimpler die PKA zu Engagement im Verkauf. „Regale sprechen nicht. Dazu braucht es euch!“

Ausgestattet mit vielen positiven Glaubenssätzen verlassen die PKA schließlich nach einem Programm, das wirklich Begeisterung entfachen konnte, die Veranstaltung. Sie sind bereit, mit Mut und Motivation das Beste aus ihrem Leben zu machen.

Das sagen die PKA:

„Die Übungen lockern auf und machen Stimmung!“

Veronika Maurer (Stadtapotheke zur Heiligen Dreifaltigkeit in Groß-Enzersdorf)

„Die Vortragende ist sehr mitreißend, sie bringt die Informationen gut rüber!“

Jessica Hawlik (Jagdschlossapotheke, Wien 13)

„Man kann die Informationen, die man hier bekommt, generell gut im Beruf anwenden.“

Barbara Djordjevic, Stadtapotheke zur Heiligen Dreifaltigkeit in Groß-Enzersdorf

„Ich finde Frau Wimpler immer wieder super und versuche viele ihrer Tipps umzusetzen. Daher empfehle ich die PKA-Tage allen Kolleginnen und Kollegen weiter.“

Franziska Neustifter, Opernapotheke Wien

„Die Rückenmassage weckt auf und verbreitet positive Energie!“

Nathalie Vörös, Amandus Apotheke Vösendorf

„Danke an Gabi Wimpler für ihren wunderbaren Vortrag. Ich nehme so viele tolle Anregungen mit nach Hause und in die Apotheke und wende diese auch an. Ich liebe meinen Beruf. Die Organisation und der Ablauf sind immer perfekt. Vielen Dank, ich freu mich auf das nächste Mal.“

Andrea Helferschneider, Lendorf Apotheke Klagenfurt.

Ein besonderer Dank gilt neben PHOENIX dem Österreichischen Apothekerverband und den Partnern der Industrie, die die PKA-Tage mit ihrer Unterstützung erst ermöglichen.

